

MUSICUS

Mitgliederinformation Ausgabe 128 – III Quartal 2023

Hohe Ehrung für die Musikfreunde

Am Sonntag, 11.06.2023, wurden der Verein der Musikfreunde auf dem Hessentag in Pfungstadt im Rahmen einer Feierstunde im Auftrag des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, durch Frau Staatssekretärin Ayse Asar, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, zum 100-jährigen Bestehen des Vereins, mit der **Pro-Musica- Plakette** und Urkunde, unterschrieben von unserem Bundespräsidenten, ausgezeichnet.



Die im Durchmesser 16 cm große Bronzeplakette zeigt auf der Vorderseite eine Musizierende mit Lyra sowie die Inschrift „PRO MUSICA – für Verdienste um instrumentales Musizieren“; die Rückseite zeigt den Bundesadler.
(Gewicht 900 gr)



MUSICUS

Mitgliederinformation Ausgabe 128 – III Quartal 2023

ff Hohe Ehrung für die Musikfreunde

Zur Feierstunde und Überreichung der Auszeichnung, hat uns unser Schirmherr, Herr Staatsminister, Prof. Dr. Lorz begleitet.

Den Preis haben unsere die 1. Vorsitzende und der Dirigent des Mandolinenorchesters, Markus Filzinger überreicht von Herrn Staatsminister Lorz und von Frau Staatssekretärin Asar, entgegennehmen dürfen.



(Auf dem Bild noch zu sehen: der Präsident des Hessischen Sängerbundes, Herr Blaschke)
Die Pro-Musica Plakette hat Bundespräsident Heinrich Lübke im Jahre 1968 als Auszeichnung für Vereinigungen von Musikliebhabern gestiftet, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens und damit um die Förderung kulturellen Lebens erworben haben. Das Mandolinenorchester der Musikfreunde Naurod freut sich sehr über diese besondere Auszeichnung.



Äppelblütifest 2023

Liebes Helferteam

Heute Ich möchte mich bei euch von Herzen für euren Einsatz beim Ebbelwei -Anstich und beim diesjährigen Blütenfest bedanken.

Ihr habt an vier Samstagen unser Stadl aus dem Winterschlaf geweckt. Ihr habt geputzt, gestrichen, gesaugt, geräumt, aufgewischt, gefegt, gewaschen, sortiert und unser Stadl wurde nach und nach wieder einsatzbereit gemacht.

Für unseren Testlauf, dem **Ebbelwei-Anstich**, wurde alles von euch vorbereitet.

Wir waren im Maikraut, haben Sud davon gekocht. Es wurden Bestellungen aufgegeben und die Planungen liefen auf Hochtouren. Die Spülmaschine wurde geholt, alle Gläser, nachdem die Technik im Griff war, gespült und so konnte es am 05. Mai mit unserem Anstich losgehen. Es war fast wie vor Corona, eine tolle freundschaftliche Atmosphäre, eine gelungene Auftaktveranstaltung zum Blütenfest.



Dann stand das Blütenfest vor der Tür. Leider mussten noch einige Steine aus dem Weg geräumt werden. Es wurden Anforderungen und Auflagen an uns herangetragen, die das Fest vier Tage vor Beginn fast zum Kippen gebracht haben. In einer Begehung mit allen Beteiligten konnten diese eingeordnet werden, sodass unser Blütenfest letztlich doch stattfinden konnte. Hier sei allen Beteiligten noch mal herzlich gedankt, dass wir in konstruktivem Miteinander diese Herausforderungen klären konnten.

Nachdem wir kurzfristig noch eine Lieferung Apfelweingläser organisieren konnten, war auch dieser Bedarf bei uns im Stadl gedeckt.

ff Äppelblütifest 2023

Als nächstes kamen die Lieferungen an Getränken und vom Metzger. Dazu noch die Einkäufe für den Küchenbetrieb. Alles musste aufgeschrieben und verstaut werden. Dann kamen die Jungs vom Bierstadter Gold und in diesem Jahr die Jäger dazu. Dass Bierstadter Gold wieder die Bierbude im Hof betrieben hat, und in diesem Jahr die JKN, die Jäger, die Bratwurstbude im Hof übernommen haben, war eine Bereicherung.

Freitags Vormittags ging es los. Es war klasse, dass so viele gekommen waren, um Kartoffeln und Zwiebeln zu schälen. Parallel wurde schon der Pannekucheteig und das Schweinepfeffer vorbereitet. Einige von uns, so hatte man das Gefühl, hatten über Blütenfest ihren Wohnsitz ins Stadl verlegt.

Es war wie ein Neubeginn, standen doch die Zeichen nach zwei Jahren ohne Blütenfestbetrieb und einem Jahr mit halber Kraft, wieder auf „durchstarten“.

Ja, und dann öffnete am Blütenfest-Freitag kurz vor 18 Uhr unser Hoftor.

Jeder sortierte sich, stellte sich auf und nahm die Herausforderung an.

Man hatte das Gefühl, die Köpfe und Füße haben geraucht und alle haben ihr Bestes gegeben, um einen guten Start hinzulegen. Und der ist und allen super gelungen. Zwar stand das kalte nieselige Wetter nicht unbedingt für ausgelassene Feierlaune, aber dies besserte sich mit dem Samstag. Ja, man hatte das Gefühl, dass der Samstag wieder so war, wie in alten Blütenfest

-Tagen. An beiden Tagen hatten wir eine tolle Helfercrew am Start. Ihr habt euch für unseren Verein ins Zeug gelegt und jeder hat sein Bestes gegeben.

Dafür möchte ich euch von Herzen danken. Ohne euren Einsatz und eure Hilfe wäre es nicht möglich gewesen, unseren Straußwirtschaftsbetrieb wieder voll aufzunehmen. Viele haben mehrere Schichten gefahren, sind bis in die

Morgenstunden im Einsatz gewesen, haben hinter den Kulissen jeden Tag wieder vorbereitet und viele Arbeiten erledigt, die für einen reibungslosen Blütenfestbetrieb wichtig sind, auch dafür bin ich von Herzen dankbar.

MUSICUS

Mitgliederinformation Ausgabe 128 – III Quartal 2023



ff Äppelblütefest 2023

Die Resonanz war und ist großartig. Unser Essensangebot sowie die Qualität der angebotenen Speisen wurde und wird von allen Seiten gelobt und unsere Ebbelwei-Spätlease hat wohl sehr gut gemundet – ich wurde mehrfach auf Beides angesprochen und gebe das Lob hier gerne an euch weiter.

Wir haben großartige Unterstützung erfahren und haben, dank dem unermüdlichen Einsatz unseres „Kern-Helferteams“, sogar allen Auflagen der Feuerwehr/ Brandschutz, Veranstaltungsbüro, Stadtpolizei/ Ordnungsamt, kurzfristig erfüllen können.

Auch unserem Wagenbau-Team sowie der Festzugstruppe möchte ich herzlichen Dank sagen. Das war ein toller Festwagen, auf dem sogar unser Schirmherr, Prof. Dr. Lorz eine Runde beim Festzug mitgefahren ist.



Nachdem die Kühlschränke fast wieder leer sind, dafür die Kühltruhe mit einigem bestückt ist, unser Stadl schon wieder in einem kurzen Frühlingschlaf ist, bleiben noch die Kassen zu zählen, alle Rechnungen zu begleichen, das Fest aufzuarbeiten, Stichpunkte für nächstes Jahr aufzuschreiben und in diversen Orga-Runden das Fest abzuschließen.

Aber wie heißt es so schön, nach dem Fest ist vor dem Fest und wir haben in unserem Jubiläumsjahr noch so einiges vor uns. Ich hoffe und wünsche, dass ihr uns weiterhin behilflich seid, sodass wir dieses Jubiläum auch weiterhin schön gestalten können.

Mit einer tiefen Verbeugung sage ich herzlichen Dank im Namen der

Musikfreunde Naurod, eure Elke – 17. Mai 2023

MUSICUS

Mitgliederinformation Ausgabe 128 – III Quartal 2023



Mandoline im Konzert 7. Mai 2023, im Jahr der Mandoline

Einen Katzensprung von der Casinogesellschaft entfernt, im Kulturforum, zeigte der Bund Deutscher Zupfmusiker (BDZ), Landesverband Hessen e.V, *Mandoline im Konzert*. Einen langen Sonntagnachmittag, von 14 bis 19 Uhr, präsentierte sich in zwei Konzerten das Spitzenkönnen der hessischen Zupfmusik.

Erst ein paar Tage vorher wusste ich, dass mir der Termin passte. Es gab keinen Kartenvorverkauf. Ohne große Erwartungen radelte ich am gegen 13 Uhr zum Kulturforum. Schön für mich, schade für die Mitwirkenden – problemlos erhielt ich eine Karte für beide Konzerte. Meine Sitznachbarin spielt im 1. Mandolinenorchester Langen, und so schätzte ich das Publikum als vorwiegend Angehörige der hessenweit verstreuten Zupforchesterfamilie ein. Ich genoss einen tollen Konzertnachmittag. Zwei Zupforchester, drei Duos, eine Solistin. Musik vom Feinsten. Vollprofis mit umwerfender Fingergeschicklichkeit, hochkonzentriert und unprätentiös. Starallüren hatte niemand nötig, alle einschließlich ihnen selbst wussten und wissen, was sie können. Das Zupfensemble „Spätlease Hessen“, das 50+-Landesorchester, gewann bereits ein Jahr nach seiner Gründung 2012 einen ersten deutschlandweiten Orchesterpreis. Dirigiert wird es von einer Doppelspitze, einer Mandolinistin und einem Gitarristen, Ehepaar Carmen und Jürgen Thiergarten, die beide Lehrbeauftragte ihrer Instrumente sind und das Duo Gervasio bilden. Vom Namensgeber Giovanni Battista Gervasio La Scala, italienischer Kollege und Vorbild aus dem 18. Jahrhundert, spielte das Duo ein Stück.

Auch die Dirigentin des Hessischen Zupforchesters, Annika Hinsche ist Mandolinistin und besitzt den einzigen ordentlichen Lehrstuhl für Mandoline in Deutschland. Sie und ihr Mann Fabian sind das Duo **Mare**; der Name steht für **Ma**-ndoline und Gitar-**re**. Der Komponist Jürg Kindle, Jahrgang 1960, widmete dem maritimen Duo eine Sonate mit den Sätzen 1. PaciSico, 2. Indico und 3. Atlantico; die Sätze klangen für mich 1. weit, 2. tropisch, 3. stürmisch.



ff Mandoline im Konzert 7. Mai 2023, im Jahr der Mandoline

Von den 25 aufgeführten Stücken hatten 17 bildhafte Titel: Märchen, Traumbilder, Tages- und Jahreszeiten oder geographische Begriffe und Namen: etwa *Nighttrain to Odessa* oder *Suite de Buenos Aires* mit vier nach Stadtteilen der argentinischen Capitale benannten Sätzen. Ich finde, bildhafte Titel vermitteln besondere Gedanken beim Zuhören. Aber die Stücke sind auch so einfach schön. 17 Komponisten wurden 1946 und später geboren und leben noch, drei der Auftretenden trugen zum Repertoire des Nachmittags bei: Jürgen Thiergarten (Duo Gervasio) sowie Jens-Uwe Popp (Gitarre) und Jochen Roß (Mandoline), als Duo Popp-Roß das dritte Duo des Nachmittags. Auch sie spielten virtuos vor allem zeitgenössische, zum Teil von Klezmern abgeleitete Musik. Den Höhepunkt bildete Laura Engelmann auf ihrer Solo-Violine. Sie zeigte mit ihren ausgesuchten Lieblingsstücken aus unterschiedlichen Zeiten dreierlei: die Klangmöglichkeiten einer Mandoline als Soloinstrument, abhängig von der Konzentration und Fingerfertigkeit einer einzelnen Person, das Ergebnis einer Freundschaft mit einem Instrument, welches seit dem Alter von 5 Jahren ihre ständige Begleiterin war, und zum dritten, dass es durchaus junge Menschen gibt, die an diesem Instrument Freude finden. Noch studierend an der Hochschule für Musik und Tanz in Wuppertal ist sie Konzertmeisterin, Dozentin, Dirigentin und Gründerin des Bundesjugendzupforchesters. Und sie konnte sich nach ihrem sichtbar Kraft kostenden Soloauftritt sofort in den unmittelbar folgenden Auftritt des hessischen Zupforchesters einreihen. Das Konzert hätte einen vollen Saal verdient. Vielleicht wollte das BDZ ein niveauvolles Familientreffen. Aber hier wurde eine Gelegenheit verpasst, einem breiten Publikum die Schönheit der Mandoline und die Freude am eigenen Instrument nahe zu bringen, welches auch in schwierigen Stunden Trost und Hoffnung bringen kann. Vielleicht können das die Musikfreunde durch ihr

Wirken nachholen.

Eure Berichterstatterin *Doro*

-7-



Jubiläen - Jubilare

Alles Gute, Glück und Gesundheit, allen Jubilaren im **3. Quartal 2023!**

Ganz besonders gratulieren wir zum

75 ten	Herbert Dauth
80 ten	Heide Wefelscheid
85 ten	Günter Brandt

und allen **Hochzeitpaaren** zu Ihrem Hochzeitstag !

In eigener Sache - Kontakte:

- Homepage: www.musikfreunde-naurod.de – MFN online.
- @-mail: mfn@musikfreunde-naurod.de
- Bankverbindung: **Wiesbadener Volksbank BIC: WIBADE 5W**
IBAN: **DE 68 5109 0000 0049 0772 03**

Die Musikfreundefamilie trauert um ihre verstorbenen Mitglieder

Rosel Maier
Erika Huss
Georg Bronkalla
Gerd Bergknecht

wir werden oft und gerne an sie denken.

Vereinstermine 2023 /2024

Samstag 23.09.	Musikbibliothek Wi – Zum Jahr der Mandoline – ab 14 Uhr
Samstag 28.10.	Jubiläumskonzert 100 J mit den Trientiner Bergsteiger Chor – ev Kirche Naurod - Beginn 17 Uhr
Freitag 8.12.	Weihnachtskonzert – ev Kirche Naurod - Beginn 17 Uhr
Freitag 19.01.	Öffentliche Probe – FORUM Naurod
Samstag 2.03.	Jahreshauptversammlung 2023 – FORUM Naurod



Die Musikfreunde trauern um Alwin Diefenbach

Die Musikfreunde Naurod trauern um ihren aktiven Spieler, Ehrenvorstandsmitglied und langjährigen ersten Vorsitzenden Alwin Diefenbach. Vor fünfundsiebzig Jahren, im Alter von elf Jahren, begann seine musikalische Laufbahn bei den Musikfreunden Naurod mit einer Mandoline. Die Musikalität wurde ihm in die Wiege gelegt und wurde bis in die heutige Generation in der Familie weitergegeben. Durch die Wanderbewegung in der Vor- und Nachkriegszeit, waren damals Zupfinstrumente sehr angesagt und man zog am Wochenende musizierend übers Land.

Auf dem Plakat zum letztjährigen Mandolinenkonzert, im Oktober 2022, konnte man die jungen Burschen, so auch Alwin, mit ihrer „Klampfe“ abgebildet sehen. Er hat in verschiedenen Bands Musik gemacht und hier Kontrabass, später E-Bass gespielt. Ob Tanzmusik, Swing oder Jazz, diese Genres hatte er drauf und hat über viele Jahre in unterschiedlichsten Formationen für bester Unterhaltung gesorgt. Wenn gefeiert wurde, hat Alwin oft die Gitarre ausgepackt und er stimmte die alten Lieder an. Sein Repertoire war schier unerschöpflich.

Was waren das für schöne Abende.

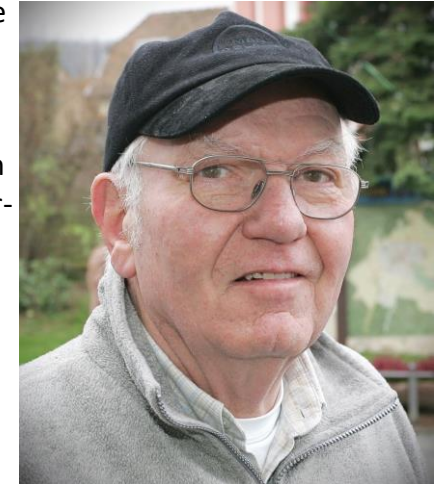
Die Hausmusik stand und steht in seiner Familie hoch im Kurs. An Weihnachten und zu besonderen Feierlichkeiten wird mit viel Freude zusammen musiziert. Darauf war Alwin sehr stolz. Mit seiner Familie Musik zu machen, das war für ihn etwas ganz Besonderes, und als die Familie 2021 an Heiligabend den Gottesdienst in der Nauroder Kirche musikalisch mitgestaltete, war das für ihn ganz großes Glück. Diese musikalische Tradition wird in seinem Sinne auch weiter in seiner Familie fortgeführt werden. Bis kurz vor seinem Tod hat er mit seinen 86 Jahren noch aktiv im Mandolinenorchester gespielt und war eine große Stütze im Orchester und an seinem Instrument, der Mandola.

Zu dieser aktiven Musikerlaufbahn im Orchester kommen sage und schreibe 67 Jahre Vorstandsarbeit für die Musikfreunde Naurod hinzu.

Er war Jugendwart, Beisitzer, Schriftführer und fast ein viertel Jahrhundert erster Vorsitzender des Vereins. Sein Hauptaugenmerk galt der Förderung der Jugend. Mit ihm an der Spitze hat der Verein einen großen Aufschwung erlebt, viele Veranstaltungen tragen oder trugen seine Handschrift. Der Verein hat sein Leben und das seiner ganzen Familie geprägt. Als vor 30 Jahren die Hofreite an der Auringer Straße in Naurod angemietet werden konnte, war Alwin einer der Hauptverantwortlichen für deren Um- und Ausbau.



Er hat in jeder freien Minute mitgeholfen und organisiert, dass in vielen hundert Arbeitsstunden das „Mandolinen-Stadl“ zum Vereinsdomizil der Musikfreunde wurde und seitdem auch als Straußwirtschaft beim Äppelblütestfest betrieben wird. Darüber hinaus hat er sich all die Jahre verantwortlich um dieses wunderbare Kleinod in der Nauroder Ortsmitte gezeigt. Als Keltermeister des Vereins stand die Apfelwein-Kelter im Stadl bis vor drei Jahren unter seine Obhut. Er hat sich um das Kelter- und Äpfellese-Team gekümmert und er hat noch in diesem Jahr Anfang Mai, den Startschuss fürs Maikraut gegeben. Das der Ebbelwei im Stadlkeller jedes Jahr zu einem wunderbaren Stöffche heranreifte, war seiner Fürsorge zu verdanken.



Die Konzertreisen in die Nauroder Partnergemeinde Fondettes, nach Görlitz, zum Trientiner Bergsteigerchor nach Roncone oder den schönen Reisen des Orchesters in die Toskana, hat sein musikalisches Herz höhergeschlagen lassen und er hat uns gezeigt, dass man mit einem Instrument und der Musik alle Sprachen sprechen und Grenzen überwinden kann. Sein großes Wissen um seine Heimat war ein unermesslicher Schatz. Als wir Alwin zu Beginn dieses Jahres für 75 Jahre Treue zum Verein ehren durften, war das ein großartiges und viel beachtetes Ereignis, dass wir im Rahmen des hundertjährigen Vereinsjubiläums gemeinsam begehen durften.

Spielte er doch genauso lange, also 75 Jahre, aktiv im großen Mandolinenorchester. Vor dieser absolut herausragenden Leistung galt es sich tief zu verbeugen und zu Danken.

Wie man unschwer hier heraushören kann, sind die Musikfreunde mit Alwin Diefenbach aufs Engste verknüpft. Was ist unser Verein ohne ihn? Das Mandolinenorchester der Musikfreunde Naurod wird das großartige musikalische Erbe, seinen Einsatz für seinen Verein, sein Naurod, seine Heimat, seine Familie und Freunde, stets in Ehren halten und pflegen. Danke, lieber Alwin, es war und ist uns eine große Ehre dich in unseren Herzen weiter tragen zu dürfen.